

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Cannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Wochens: 1. Monat, d. Post N. 1.20 einschl. 18 J. Beförd.-Geb., aus, 30 J. Zustellungsgeb.; d. Nr. 1.40 einschl. 20 J. Anzeigengeb.; Einzel-Pr. 10 J. Bei Nichterschieren der Ztg. inf. hoh. Gewalt der Betriebsführung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drohtschrift: Cannenblatt. / Fernruf 321

Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzelle oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzelle 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabdruck Nachschlag nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 280

Altensteig, Samstag, den 28. November 1942

65. Jahrgang

Soulon von deutschen und italienischen Truppen besetzt

Alle Sowjetangriffe im Wolga-Don-Gebiet und an der mittleren Ostfront gescheitert — Sowjets verloren 247 Panzer U-Boote versenkten 19 Schiffe mit 123000 BRT.

DNB Aus dem Führerhauptquartier, 27. November.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Im Kalininkengebiet wurde die Masse einer Sowjet-Kavalleriedivision durch deutsche und rumänische Truppen vernichtet bzw. zerstreut. Verschiedene Batterien wurden dabei zerstört, mehrere hundert Gefangene und zahlreiche Beute erbeutet.
Alle Panzer- und Infanterieangriffe des Feindes im Wolga-Don-Gebiet scheiterten auch gestern wieder an dem hervorragenden Kampfsinn der Truppe. 55 Sowjetpanzer wurden vernichtet. Angriffe von Sturzkampffliegerverbänden trafen den Feind mit vernichtender Wirkung. Truppen des Heeres versenkten auf der Wolga bei Stalingrad zwei Motorschiffe.
Auch an der mittleren Ostfront setzte der Feind seine Angriffe mit starken Kräften fort. Sie brachen nach erbitterten Kämpfen unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. 192 Panzerkampfwagen wurden abgeschossen, davon 34 allein durch eine Panzerdivision. Kampf- und Sturzkampfflugzeuge des Feindes wurden vernichtet. Marschkolonnen und Truppenunterstützung mit guter Wirkung.
Deutsche Truppen vernichteten auf der Kiewa bei Abmeht eines feindlichen Ueberseehversuchs 22 Boote.
In der Cyrenaika wurden starke feindliche Nachrückverbände abgewiesen. Auch in Tunesien kam es zu erfolgreichen Kämpfen, bei denen der Feind eine größere Anzahl Panzerkampfwagen verlor. Deutsche und italienische Luftwaffenverbände bekämpften feindliche Stellungen, Marschkolonnen und rückwärtige Verbindungen.
Deutsche Jäger schossen im Mittelmeergebiet bei zwei eigenen Verlusten fünf britische Jagdflugzeuge ab.
Außerdem verlor die britische Luftwaffe im Seegebiet um England und an der Küste der baskischen Westküste sechs Flugzeuge.
Wie durch Sondermeldung bekannt gegeben, versenkten deutsche U-Boote im Indischen Ozean in jähem Kampfen gegen Seletzäger und Einzelschiffe 19 Schiffe mit 123 000 BRT.
Mit diesen Erfolgen wurde besonders der feindliche Nachschubverkehr nach den nördlichen Sowjetküsten und nach dem mittleren Osten empfindlich getroffen.
Der Führer verlieh dem Kommandeur der 6. rumänischen Infanteriedivision, Generalleutnant Pasca, in Würdigung seiner erfolgreichen Führung und der tapferen Haltung seiner ihm unterworfenen Truppen das Eisenkreuz des Eisernen Kreuzes.

Ferner gibt das Oberkommando der Wehrmacht bekannt:
Nach dem Ueberfall britisch-amerikanischer Streitkräfte auf das französische Kolonialgebiet rückten deutsche und italienische Truppen in das bis dahin unbesetzte Frankreich ein, um dieses gemeinsam mit der französischen Wehrmacht gegen weitere Uebergriffe der britisch-amerikanischen Angreifer zu schützen.
Nach ehrenvoller Erfüllung französischer Truppen- und Flottenbestimmungen, sich mit ihren Verbänden in den Rahmen der Gesamtverteidigung einzufügen, wurde nach dem Willen des Führers die französische Wehrmacht nicht nur unangewandelt gelassen, sondern zum Teil verstärkt und aufgerüstet, sowie der besonders wichtige Festungsabschnitt Toulon mit der französischen Mittelmeerflotte selbständiger französischer Verteidigung überlassen.
In der Zwischenzeit haben sich die Ehrenwortbrüche und Fingertversuche hoher französischer Offiziere geschauert. Ebenso wurde erkennbar, daß eine systematische Verhöhnung der zur Zusammenarbeit bereiteten französischen Wehrmacht durch angeltzliche Einwirkung verheerter Elemente im Keime erstickt und in wenigen Stunden die gestellten Aufgaben durchgeführt.
Stadt und Hafen Toulon sind seit den frühen Morgenstunden fest in der Hand unserer Truppen. Ein Teil der französischen Flotte hat sich trotz des Gegenbefehls der französischen Regierung versetzt.
Die Demobilisation der zerstreuten französischen Verbände ist im Gange und wird in Kürze durchgeführt sein.

Der italienische Wehrmachtbericht

DNB Rom, 27. Nov. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:
An der Cyrenaikafrent wurden Vorstöße starker feindlicher Spättruppen abgewiesen.
In Tunesien endete ein Treffen von Panzerstreitkräften zugunsten der Achsenstreitkräfte, die zahlreiche Kampfswagen zerstörten.
Luftwaffenverbände erneuerten mit schicklichem Erfolg ihre MG- und Bombenangriffe auf in Italien oder in Ruhe befindliche feindliche Truppen in beiden Abschnitten. Die britische Luftwaffe verlor fünf Flugzeuge, die von deutschen Jägern im Luftkampf abgeschossen wurden.

Die Kämpfe im Wolga-Don-Gebiet

DNB Berlin, 27. Nov. Im Wolga-Don-Gebiet brachen am 26. November an dem entschlossenen Widerstand der deutschen und rumänischen Truppen alle Infanterie- und Panzerangriffe des Feindes zusammen. Es hat den Anschein, als ob die Bolschewisten die Ueberfahrt über die sich in zahlreichen Einzelkämpfen auflösenden Angriffsoperationen verloren haben. Der Feind hatte daher bei erfolgreichen deutschen Gegenstößen empfindliche Verluste.
Als unsere Panzer in den frühen Morgenstunden vorstießen, gelang es ihnen, feindliche motorisierte Kolonnen mit verladener Infanterie, die von 40 Panzern begleitet waren, zum Kampf zu zellen. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, vernichteten unsere Panzer hierbei 23 bolschewistische Panzerkampfwagen und zahlreiche Kraftfahrzeuge. Die Gegenwehr der überlasteten Bolschewisten war gering. Die Reste der zerprengten Kampftruppen zogen sich flüchtend zurück, ohne daß der Feind zum Gegenstoß überging. Insgesamt verloren die Bolschewisten am 26. November 55 Panzer; weitere elf blieben nach Treffern bewegungsunfähig im Gelände liegen.
Wenn auch das Schwergewicht der Kämpfe wieder auf den Schultern der Heeresverbände lag, so wurden diese doch von starken Kräften unserer Luftwaffe entlastet. Aermüßlich griffen unsere Kampf- und Kahlkampfflugzeuge an, schürften die Planken der vorgehobenen Positionen ab und fügten dem Feind empfindliche Verluste zu. In Stalingrad selbst versuchten die Bolschewisten mit allen Mitteln, den dringend benötigten Nachschub heranzubringen. Zu diesem Zweck setzten sie trotz des Treibeises auf der Wolga zwei Motorschiffe ein, die jedoch durch unsere am Wolgauer eingebauten Batterien versenkt wurden.

Gesichte mit vorrückenden Feindverbänden in Tunis

DNB Berlin, 27. Nov. Im tunesischen Raum kam es am 26. November im Gebiet der Medjerda-berge zu Gesichten zwischen deutsch-italienischen Sicherungen und den vorrückenden feindlichen Kräften. Die sich vorsichtig nach Osten und Norden vorziehenden britisch-amerikanischen Einheiten hatten durch wiederholte Angriffe der deutsch-italienischen Luftwaffe erhebliche Mankos. Während des ganzen Tages überwachtem Kampf- und Jagdflugzeuge die Bewegungen des Feindes und griffen Panzerkampfwagen, Lastkraftfahrzeuge, Panzertruppen und feindliche Batteriestellungen an. Den Bombenangriffen, denen sich die feindlichen Kolonnen weder durch Ausweichbewegungen noch durch Abwehrgeschosse entziehen konnten, folgten Tiefflüge, wobei schweres Bordwaffenfeuer die vernichtende Wirkung der Bombeneinschläge in den von Panzern begleiteten Transportkolonnen noch verstärkte. Zahlreiche Panzer und Kraftfahrzeuge wurden zerstört. In Zeit- und Materiallägern brachen nach mehrfachen Tiefangriffen große Brände aus. Artilleriestellungen und Flakbatterien des Feindes wurden ebenfalls bombardiert. Begleitend fliegende deutsche Jäger schossen in hartnäckigen Luftkämpfen drei feindliche Jagdflugzeuge vom Typus Spitfire ab.

Luftwaffe führte schwere Schläge in der Cyrenaika

DNB Berlin, 27. Nov. In der westlichen Cyrenaika hatten die deutsch-italienischen Truppen am 26. November nur geringe Kampfberührung mit dem Feind. Die sich nur mit großer Vorsicht vorwärtsbewegenden britischen Verbände erlitten durch den Widerstand der Nachhut und durch Angriffe der Luftwaffe weitere Verluste.
Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, lagen Kraftfahrzeugekolonnen, Material- und Zeltlager sowie feindliche Flakbatterien im Bombenhagel und Bordwaffenbeschusses unserer Jäger, die trotz schwierigster Wetterlage ihre Aufträge erfolgreich durchführten und dem Feind neue empfindliche Schläge zufügten. Motorisierte Kolonnen der Briten versuchten vergeblich, sich den Angriffen der deutschen Jäger zu entziehen. In mehreren Wellen wurden die feindlichen Fahrzeugkolonnen, denen auch Panzer beifanden, in Sturz- und Tiefflügen bombardiert, wobei zahlreiche Panzerkampfwagen und beladene Lastkraftwagen zerstört wurden. Eine große Anzahl weiterer Kraftfahrzeuge wurde stark beschädigt. Im Verlaufe dieser Angriffe kam es zu hartnäckigen Luftgefechten mit britischen Jagdflugzeugen, die unsere Jäger vergeblich von ihren Zielen abzubringen versuchten. Dabei wurden zwei feindliche Flugzeuge vom Typus Curtiss abgeschossen.

Der Führer an Marschall Petain

DNB Berlin, 27. Nov. Der Führer hat an den französischen Staatschef Marschall Petain folgendes Schreiben gerichtet:
Paris, den 26. November 1942.
Herr Marschall!
Als ich mich am 11. November 1942 im Einvernehmen mit den Verbündeten Deutschlands entschließen mußte, zur Sicherung der Verteidigung des Reiches gegenüber dem uns einseitig von Frankreich und England aufgezwungenen Kriege die französischen Südküste zu besetzen, geschah es zugleich in der Hoffnung, damit eine Klärung der inneren Verhältnisse Ihres Landes herbeizuführen, die nicht nur im deutschen und italienischen, sondern auch im französischen Interesse liegt.
Ich darf rückblickend noch einmal feststellen, daß es im September 1939 nicht Deutschland war, das Frankreich und England den Krieg erklärt hat, sondern daß ich im Gegenteil seit der Uebernahme der Regierungsgewalt kaum eine Möglichkeit gesehen sah, um das Verhältnis gerade zwischen Deutschland und Frankreich aus den Belästigungen des Versailles Diktats heraus in eine wirkliche freundschaftliche Zusammenarbeit zu verwandeln.
Deutschland hat dabei an Frankreich keine andere Forderung gerichtet, als nur die eine, die von Deutschland angebotene Hand nicht zurückzuführen.
Leider ist es den gewissenlosen angeltzlichen und letzten Endes auch dort in erster Linie jüdischen Drahtziehern gelungen, jede verständliche Geste des neuen Reiches als ein Zeichen der deutschen Schwäche anzulegen, jedes Friedensangebot späterhin als den Beweis eines bevorstehenden Zusammenbruchs.
Während im Deutschen Reich weder durch die Regierung noch von irgend einer anderen Seite, sei es durch Reden oder durch die Presse, an Frankreich Forderungen oder gar die französische Ehre verletzende Anträge gerichtet waren, verlangten die verantwortlichen Heher in Paris die Zerstückelung des Deutschen Reiches, die Verflistung des Deutschen Volkes, die Beseitigung der Grundlagen unserer sozialen Gesetzgebung, vor allem aber die restlose Wiederherstellung der unbeschränkten Ausplün-

derungsrechte der in Deutschland in die gebührenden Grenzen zurückgewiesenen jüdischen Rasse.
Es ist mir bekannt, daß Sie selbst, Herr Marschall, an diesem Treiben zum Kriege keinen Anteil hatten.
Es wird aber auch Ihnen bekannt sein, daß ich noch nach dem Polenfeldzug meine früheren Erklärungen wiederholte und ohne jede Forderung des Deutschen Reiches einen Frieden anbot, der nur der europäischen Zusammenarbeit dienen sollte. So wie schon in den ersten Tagen des September 1939 haben nach der Beendigung des Polenfeldzuges die Interessen der europäischen Selbstverteidigung sowie der finanziellen Ausnützung des Krieges diesen Appell an die Vernunft überfordert und die Weiterführung des Krieges um jeden Preis gefordert. Sie mußte denn der von Ihrer damaligen Regierung dem Deutschen Reich und damit letzten Endes dem mit dem Deutschen Reich verbündeten Italien angetragene Kampf mit dem Waffen still mit der Vernunft ausgetragen werden.
Trotz dem weltgeschichtlich einmaligen Siege habe ich nichts getan, was die französische Ehre hätte tranken können, sondern im Waffenstillstandsvertrage nur jene Sicherungen gefordert, die eine Wiederaufnahme des Kampfes unter allen Umständen verhindern sollten.
Es ist auch später niemals eine Forderung erhoben worden, die damit im Widerspruch gestanden wäre.
Es ist Ihnen bekannt, Herr Marschall, daß alle Behauptungen, die von englischer oder amerikanischer Seite als von den an diesem Kriege hauptsächlich interessierten Antriebern ausgeföhrt wurden, Deutschland wolke sich der französischen Flotte bemächtigen, oder es habe in diesem Sinne Forderungen gestellt, glatte Erfindungen bzw. bewußte Lügen sind.
Während das Deutsche Reich infolge des ihm von Frankreich mit aufgezwungenen Krieges immer noch schwere Opfer zu tragen hat, konnte das französische Volk seitdem im Frieden leben, inwieweit ihm nicht seine Verbündeten selbst durch Ueberfälle zur See oder in der Luft Blutopfer zufügten.
In dieser gleichen Zeit hat das Deutsche Reich von 1 260 000 Gefangenen über 700 000 nach und nach entlassen, ein Vorgang, der in der Kriegsgeschichte ebenfalls

Altensteig Streuen auf öffentlichen Straßen Entfernen von Schnee

Die Bevölkerung wird auf die ihr obliegenden folgenden Verpflichtungen hingewiesen:

1. Bei Glätte sind die Straßenanlieger verpflichtet, einlang ihren Anwesen bis zur Mitte der Straße mit Sand oder Asche zu streuen. Zuletzte das Glätte nach 21 Uhr, so ist sofort nach Tagesanbruch der Streupflicht zu genügen.
 2. Bei Schneefall ist der Schnee von den Anliegern auf den Gehwegen zu entfernen. Der Schnee darf nicht auf die Fahrbahn geworfen werden.
 3. Bei Tauwetter sind die Straßen und Wege bis zur Mitte der Straße zu kehren. Außerdem ist für einen geordneten Abzug des Schnees durch Freilegen der Gehwegkanten und der Straßeneinläufe zu sorgen.
- Die Nichtbefolgung der Vorschriften hat nicht nur Bestrafung, sondern auch Schadenersatzleistungen auf Grund der gesetzlichen Pflicht zur Folge.

Den 26. Nov. 1942. Der Bürgermeister.

Altensteig Die Zählung

von Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Ziegen, Federvieh, Bienenstöcke und Kaninchen findet am Donnerstag, den 3. Dezember 1942 statt.

Die Viehhalter sind verpflichtet, ihre Tiere dem Zähler vollständig und wahrheitsgetreu anzugeben. Viehhalter, die falsche oder unvollständige Angaben (auch über die G-fügelbestände) machen, haben strenge Bestrafung zu gewärtigen. Eine Nachkontrolle wird stattfinden.

Altensteig, den 25. Nov. 1942. Bürgermeister: Krapp.

Zum ARZNEISCHATZ unserer Zeit

gehören, von der Wissenschaft hoch anerkannt und von Millionen Menschen vertrauensvoll angewandt

BAYER-ARZNEIMITTEL.

Sie tragen das BAYER-Kreuz das Zeichen des Vertrauens!



Ratschläge des klugen Froschkönigs

Sparen und doch ausreichen!

Wir wissen, warum man zurzeit Erdal sparsam verwenden soll. Wenn es alle tun, bekommt jeder Erdalverbraucher soviel, daß es zur Schuhpflege ausreicht. Nur dafür ist

das altbewährte Erdal

die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!



Rundfunk-Programm:

Kundfunk am Samstag, 28. November

Reichsprogramm: 16.00 bis 18.00 Uhr: Großer Samstagabend mit Otto Ebel von Söfen, Jan Hofmann und Solisten. 18.00 bis 18.15: Die Brigade von Ulad Sall. 18.30 bis 19.00: Der Zeitspiegel. Internationale Filmkummertagung in Budapest. 19.00 bis 20.00: Frontberichte und politische Sendungen. 20.20 bis 21.00: Deutsches Tanz- und Unterhaltungsspiel unter Franz Grothe und Georg Hähnel. 21.00 bis 22.00: Die lustige Stunde zum Wochenende. 22.20 bis 23.30 Sportnachrichten.

Kundfunk am Sonntag, 29. November

Reichsprogramm: 9.00 bis 10.00 Uhr: Ausschnitte aus der Feiertage "Die schöne deutsche Sprache" im Deutschen Opernhaus Berlin. 11.00 bis 11.30: Berlin auf das Rundfunkprogramm der Woche. 12.40 bis 14.00: Das deutsche Volkstanzfest. 15.00 bis 15.30: Kulturkummertagung von Fritz Wenneis und Werner Bachmann. 16.00 bis 18.00: "Allen zur Freude". Oper, Unterhaltung, Tanzmusik. 18.00 bis 19.00: Vittorio Gui mit dem Philharmonischen Orchester: Beethoven, Respighi. 19.00 bis 19.15: Frontberichte. 19.30 bis 20.00: Sport und Musik. 20.20 bis 22.00: "Klingendes Kaleidoskop", tänzerische Unterhaltung.

Zwei schwere **Fahr-Däfen** hat zu verkaufen
Georg Frey, Mitteltal, Telefon 2363



Alpoptischachteln
1 kg und 1/2 kg, sowie 5 Pfund-Schachteln sind zu haben in der Buchhandlung Kauf
Kauf, Altensteig

Egenhausen
Schöne, 36 Wochen trüchtige **Kalbin** zu verkaufen
Jakob Welker b. Lamm



Bitte füllen Sie

selbst nie eine leere Flasche Walwur-Fluid mit irgend-einer anderen Flüssigkeit, sondern geben Sie die Flasche gut ausgespült an die Apotheke zurück. Denn dann haben Sie selbst oder ein anderer an rheumatischen Schmerzen leidender Volksgenosse, der mit Recht von dem altberühmten Einreibemittel Linderung erwartet, um so größere Aussicht, bald wieder in den Besitz einer originalabgefüllten Flasche des vorzüglichen Walwur-Fluid zu gelangen.

Pharma. Laboratorium Alpirsbach (Spiruarm.)

Siedienen Ihrem Kinde.

wenn Sie HIPP's Kindernährmittel nicht „aus dem Handgelenk“ der Flaschenmisch begeben, sondern sparsam und genau, also nach den Angaben der HIPP-Ernährungstabelle

HIPP's KINDERNÄHRMITTEL

Vorüber bis zu 1 1/2 Jhr. gegebene Abschnitte A, B, C, D der Kist Brokarte in Apotheken und Drogerien.



Ein kleiner Trost.

wenn Sie zurzeit das beliebteste KINESSA nicht erhalten, KINESSA kommt wieder! Dann werden Ihre Böden nach kurzer Zeit wieder neuen Glanz und frische Farbe haben. Machen Sie sich deshalb also keine Sorgen und behalten Sie gut im Gedächtnis.

KINESSA

HOLZBALSAM / BOHNERWACHS

M. Brockmanns gewürzte **Futterkalkmischung ZWERG-MARKE** sparsam verwenden; deshalb nie in das Tränke-wassergeben, sondern stets unter das Futter mischen.



BAKÜ Kindernahrung *sparsam reichen...* als Beikost für Flasche und Brei



Ein eigenes Haus mit durch fließendbegünstigtes Baugrund, einmüßig vorbestimmt. Warum soll man nicht auch gewinnen, was schon Tausende von Bauherren mit unserer Hilfe erreicht haben! Verlangen Sie kostenlos den Katalog W von Deutschland's größter Bauwerkstatt.

GdF Wüstenrot in Ludwigsburg/Württemberg



Ihre Kriegstraumung geben bekannt

Herbert Kratzer z. Zeit bei der Wehrmacht

Renate Kratzer geb. Stäler

Berneck Berlin-Zehlendorf Rohrdorf b. Nagold November 1942

Heirat-suchende. Bedingungen kostenfrei. Vermittlungen allerorts. Hermann Leuther, Köln 2752, Heinenstr. 14

Krewe! **Corant guter Arznei-Präparate** seit 1892

Chem. Fabrik **Krewe-Lauffen G.m.b.H.** Elm



Stottern Auskunft über Beseitigung durch natürliche Methode erhalten Sie sofort kostenlos und unverbindlich von ehemaligen schweren Stotterer, der selbst durch die Tiefen seelischer Zerrütungen gegangen ist. (Falls Zusendung im vorzulesenden Umschlag ohne Aufdruck gewünscht wird, bitte ich um Einsendung von 24 Pfg. in Briefmarken.) Keine Anwendung von Medikamenten oder Hypnose. Nur die Sprechangst muß durch systematischen Neuaufbau der Sprache beseitigt werden. 30-jährige Praxis. L. Wernicke, Berlin-Baltessee Kurfürstendamm 93

VAUEN Der Name „VAUEN“, die „gekreuzten Pfeifen“ und der „Weißpunkt“, sind die Schutzzeichen der ältesten deutschen Bruyère-Pfeifenfabrik gegründet 1848

VAUEN Nürnberg



Gloria Schuhpflege-Präparate

sparsam verwenden. Dosen u. Flaschen nach Gebrauch fest verschließen. Die Gloria-Präparate bis zum letzten Rest aufbrauchen.

Nur in Schuh- u. Leder-Fachgeschäften. Gloria-Werk, Kain-Neppes

Kammer mit Schrank und Kommode für Kriegsdauer zu mieten gesucht. Wagner bei Böhler, Bahnhof

Drahtgeflecht 6 eckig, 1 Meter hoch, wellmaschig für Krautzäune usw. ist eingefroren bei **Karl Henssler sen.** Altensteig beim Postamt

Das heilende Wundpflaster

Traumaplast

Die Schnittwunde

In allen Apotheken u. Drogerien
Carl Blank, Bonn am Rhein



Frisch gepflücht, trockene **Fichten- (Nottannen) Zapfen** nicht anerkannt kauft in jeder Menge von 1 Zentner aufwärts, ferner Zapfen, welche beim Holzmachen gepflücht werden können.

Ch. Seigle, Samendarte, Nagold Würt.

Ferner werden geliebte **Zapfenbrecher** für gute anerkannte Fichten- und Lärchenbestände stets eingeführt.

KNORR Soße richtig kochen!

Denn davon hängt es ab, ob die Soße sämig ist, den richtigen Geschmack hat und gut aussieht. Kochen Sie deshalb genau nach Vorschrift: den Würfel fein zerdücken, mit etwas Wasser glatrühren, 1/4 Liter Wasser beifügen und unter Umrühren 3 Minuten kochen lassen.

KNORR

Wissens-erfasser gleich **Arzneimittel** selbst

Gegen kleinere Alltagsgeschwerden helfen die bekannte Hausmittel, wie sie auch der Arzt empfiehlt. Nutzen in solchen Fällen also deren Heilkraft! Um so sicherer werden dann Ihr und Allen bei ernsthaften Leiden die vom Arzt verordneten Arzneimittel, wie z. B. unsere bewährten Präparate, in jedem Fall mit Verfügung stehen.

KLINGE ADOLF KLINGE BERLIN



Vergebe laufend **Aufträge** in einfachen **Kinderbettstellen und Küchenhocker** (Rohausführung)

Ernst Tröster, Möbelgroßvertrieb, Fellbach-Stuttgart

Schulbücher aller Art liefert auf Bestellung die **Buchhandlung Kauf**

Kirchliche Nachrichten

1. Advent, Altensteig, 1/2 10 Uhr Predigt, Oberkirchenrat Preffel. (Abendmahl.) 14 Uhr Kinderkirche. (Probe.) 17 Uhr Gemeindevortrag im Gemeindehaus von Oberkirchenrat Preffel über: „Das Sterben der Unvollendeten“. Egenhausen: 9 Uhr Predigt, 10 Uhr Kinderkirche. Spielberg: 1/2 11 Uhr Predigt (Abendmahl.)

Ein wichtiger Punkt

Im Bekleidungsbedarf: Strickwaren, Felle, Pelzwaren und Wollwaren. Durch die ALT-EX-Fabrik werden die Gewebe weich und griffig, schnell verwaschen und farben wieder zentralisiert, Gebrauchsanleitung



Altensteig-Dorf: 9 Uhr Predigt und Abendmahl, 14 Uhr Bestunde. Heilsbrunn: 15.30 U. Bibelst.

Methodistengemeinde Sonntag 1/2 10 und 17 Uhr Predigt; 11 Uhr: S. Schule; Mittwoch 20 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

ALT-EX **Führer-Bilder** empfiehlt die **Buchhandlung Kauf, Altensteig**

